





ROMAN VON OTTO SCHWERIN

# SPIONE VOM BALKAN

## SCHLEICHWEGE DER GEMEINDIPLOMATIE

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Aber ja, Herr Doktor! Und wie genau? Sogar das Futter hab' ich losgetrennt! Keine Spur von den Papieren. Der Koffer enthielt nichts als harmlose Gebrauchsgegenstände. Wenn Sie nochmals selbst nachsehen wollen, Herr Doktor, er liegt dort auf dem Tisch.“ Zug ergriff in der schwachen Hoffnung, doch noch etwas finden zu können, nach dem Kofferchen, durchwühlte dessen Inhalt, fand aber nichts.

„Dann hat der Lump die Papiere in der Tasche“ brumnte er. „Na, wie trügen sie noch. Ich muß jetzt zur Geländehaft. Halten Sie sich bereit, in zehn Minuten am Ort und Stelle zu sein. Sie kennen Ihre Anstrichung — Vorrichtig!“

Am Bahnhofskolonn nahm Zug eine Auto-Probefahrt und fuhr nach dem Palais der deutschen Gesandtschaft. Seine Unternehmung hieß mögliche nur knapp eine Viertelstunde. Dann fuhr er zum Hotel „Berliner Hof“ zurück, entlohnte den Chauffeur und eilte in den Speisesaal, wo er Biera und Patschkin bereits beim Frühstück antraf.

„Ich komme heute von Albrecht“, sagte er. „Die Sache klärt.“ „Bei mir hat sie Gott sei Dank auch geklappt“, erklärte Patschkin mit gutmütigem Lachen. „Wie? Was? Verzeihen Sie, ich verstehe Sie nicht.“

„Dann will ich Ihnen sagen, daß wir es nur einem plumpen Zufall verdanken, wenn wir die Rolle nicht umsonst gemacht haben. Gestern nacht wurde mir im Zug der Koffer mit einem ähnlichen verwechselt oder besser gesagt — gestohlen. Der Dieb glaubte maßgebend, meine Papiere erweisen zu können, glücklicherweise habe ich sie aber vorher aus dem Koffer genommen und in meine Rocktasche gesteckt.“

„Dort sei Dank!“ stöhnte Zug heuchlerisch. „Aber wo konnte ein Dieb in Ihrem Reisefutter herartige Kolbharkeiten abholen?“

„Dieser Dieb hat's gewußt“, erklärte Patschkin mit Nachdruck. „So kennen Sie ihn?“ fragte der andere erlähmt.

„Ich glaube ihn wenigstens zu kennen. Hier hat Zug seine gefährlichen Hände im Spiel. Wir trennt der Boden unter den Füßen dem die Papiere in meiner Tasche. Die Sache muß heute erledigt werden, koste

es was es wolle. Ich halte diese Geländehaft nicht mehr aus, meine Nerven fangen an zu streifen.“

„Die Sache wird heute erledigt, Herr Patschkin.“

„Was haben Sie auf der Postkarte ausgerichtet, haben Sie Albrecht gesprochen?“

„Ja.“

„Nun — und?“

Patschkin gerüchelte mit seiner schlaffen, geplagten Hand nervös ein Bröckchen.

„Der Albrecht“, erklärte Zug leise, „hat mit dem deutschen Gesandten Herrn von Weichselb-Webell telephonisch gesprochen. Dieser ist grundtätig an dem Erwerb der Papiere interessiert und hat seinen Vertreter Albrecht beauftragt, eine Prüfung vorzunehmen und das Resultat sofort protokollarisch auszusprechen, daß es nur noch der Unterstreich des Gesandten selbst bedarf, um es perfekt zu machen. Herr Albrecht reist nach der Prüfung der Dokumente mit uns zum Gesandten.“

„Ist er nicht in Bern?“

„Nein, in der Sommerfrische in seiner Villa in Arbon.“

„Wo liegt dieses Arbon?“

„Am Bodensee.“

„Doch hoffentlich auf Schweizer Gebiet.“

Zug lachte laut auf. „Aber selbstverständlich. Meinens Sie, die Herren helfen mich für einen solchen Karren, um auf deutschem Gebiet zu verhandeln, damit ich dort hochgehen kann.“

Auch Patschkin mußte lachen. „Na, den Deutschen ist alles zuguterhand. Wod ist an der ganzen Geschichte, daß wir zum Ablauf des Geschäfts nach ... wie heißt das Netz?“

„... nach Arbon fahren müssen. Der Gesandte ist in der Sommerfrische! Günstigen Falls! Ich möchte wissen, wozu dieser Kauflener eine Exkursion braucht. Haben Sie schon mal einen Diplomaten gesehen, der an Lieberströmung geknien ist? Vor allem einen deutschen.“

„Dm!“ machte Zug gehetzt und lachte ein wenig gezwungen. „Sie mögen recht haben. Aber um die Rolle von mir nicht herumzuwenden Sie Ihre Kräfte und fressen Sie die Papiere ein.“

„Die Papiere“, sagte Patschkin und warf sich erhebend, die Serviette auf den Tisch. „Die Papiere bleiben hier. Die Kopie muß werden. Ich halte gar nicht daran, die Originale einer anderen Person als dem Käufer, und das ist in diesem Falle der Ge-

landte, vorzulegen. Und der bekommt sie erst, wenn ich den unterschriebenen Schein in Händen habe. Hat Albrecht etwas über die Summe zu sagen?“

„Er hält sie für erschreckend hoch.“

„Mag er. Ich lasse keinen Pfennig abhandeln. Eine Million, keinen roten Heller weniger!“

„Ich habe gewiß kein Interesse daran, die Summe brüden zu lassen. Sind Sie bereit?“

„Einen Augenblick. Ich will mit meiner Frau noch einiges besprechen.“

Zug trat zur Seite und befümmerte sich um Patschkin nicht, der mit Biera einige Ruck Worte wechselte. Dieser nahm dann den Strohhut und verließ mit Zug den Speisesaal.

„Wir gehen die kurze Strecke zu Fuß“, sagte Zug braun.

Patschkin war einverstanden.

Im Geschäftspapier mußten sie sich beim Führer in ein Zug eintragen und den Jock ihres Besuches anheben. Zug führte die Verhandlungen ab, hat Herr Albrecht auf einen kurzen Augenblick sprechen zu dürfen, es handelte sich, sagte er achselzuckend, wohl hinst, um die „renommierte“ Summe zu besprechen.

Wenige Minuten später sahen Patschkin und Zug einem älteren Herrn mit grau meliertem Haar und goldener Brille gegenüber. Er hieß die Offerte Patschkins ruhig an.

Zug hielt sich im Hintergrund des Zimmers. Nur als Albrecht die Bogen in Patschkins Hand nahm, zeigte ein schwaches Lächeln aus seinen graublauen Augen auf.

Albrecht las ruhig und aufmerksam. Sein ebrliches Beamtengehoß setzte keine tragende geordnete Gemütsbewegung. Als er zu Ende war, reichte er Patschkin die Akten zurück und sagte: „Ich danke Ihnen. Der Inhalt scheint in der Tat sehr wichtig, und ich bin bereit, Sie zu Ihrer Exzellenz nach Arbon zu begleiten. Die geforderte Summe, meine Herren, ist hoch, sehr hoch, aber in Anbetracht des Wertes vielleicht nicht unerlöblich.“

„Sie muß erlöblich sein“, erklärte Patschkin, „denn ich gehe keinen Pfennig von meiner Forderung ab.“

Sechszehntes Kapitel.

Der zulezt laßt ...

Freiherr Karl Wilhelm von Meerfeld-Webell, der deutsche Gesandte bei der Schweizer Eidgenossenschaft, war mit dem Studium der Patschkinschen Papiere beschäftigt. Er hatte einen geliebtesten Jockey aufgezogen und lag mit großem Interesse Bogen um Bogen der Originale. Patschkin sah dem Gesandten in dem kleinen, einfach möblierten Arbeitszimmer auf einem altertümlichen Kaminfeuer gegenüber und beobachtete die Wirkung der Bestürze.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Krone in der Petroleumlampe.

Die Königin Salote von Tonga, eine geachtete Herrscherin, die erst kürzlich den englischen Adel erhielt, hat ihre Krone verloren. Glücklicherweise wurde sie in einer Petroleumlampe wiedergefunden. Die Geschichte von dem Verschwinden und Wiederentdecken dieses ehrwürdigen Gegenstandes wird von dem Gouverneur von Samoa, Sir George Hildyard, in einem englischen Blatt erzählt.

Als das Schloß der Königin mit der Krone spielte, brach es einige Junceln heraus, und sie wurde zur Ausbesserung nach Ausland geschickt. Einige Wochen später wurde die Krone bei der feierlichen Eröffnung des Parlaments von Tonga hingelang gebracht, aber keine Spur von ihr konnte entdeckt werden. Die Beamten in Ausland erklärten, sie sei bereits wieder nach Tonga zurückgeschickt worden. Nun begann ein anglovolles Suchen, bis schließlich die Zollbeamten mitteilten, bei ihnen läge eine Petroleumlampe, die nicht abgeholt worden sei. Die Krone wurde geöffnet und in ihr fand sich die fehlende Krone.

Sie war in die Krone gepackt worden, um sie ganz sicher zu transportieren, aber niemand in Tonga hatte gekocht, daß sich in ihr die Krone befinden könne!

## Tomaten auf dem Finanzamt.

Am Mittwochnachmittag verankalteten die Ober- und Blumenkinder aus Frankfurt (Der) und Vesum im Finanzamt eine nicht alltägliche Kundgebung, um ihre große Notlage vor Augen zu führen. Die auf dem Wochenmarkt angebotenen und überteuerten Erzeugnisse, darunter 50 Zentner Tomaten, wurden in 15 Bogen zum Finanzamt gebracht und dort in den Gängen und auf dem Hof aufgehängt. Der Vorführer der Gärtnere legte dem Vorsteher des Finanzamtes den tröstlichen Notstand des Gewerbes dar. Obwohl der deutsche Markt mit einheimischen Erzeugnissen geradezu überflutet sei, gehe die Einfuhr ausländischer Erzeugnisse unannehmlich weiter. In der vorigen Woche seien in Berlin täglich 16 Eimer Tomaten angeliefert worden. Da die Gärtnere ihren steuerlichen Verpflichtungen nicht nachkommen könnten, verlasten sie der Steuerbehörde ihre Erzeugnisse zur Verrechnung unmittelbar anzubringen.

Der Vorsteher des Finanzamtes behauptete, die aufgekauften Erzeugnisse nicht annehmen zu können, betonte aber, daß er die Bitte um entsprechende steuerliche Behandlung beifolgend weiterleiten wolle.

# Überpelt fermentiert

das bedeutet restlose Reinheit!



REEMTSMASORTE

» R6 « %M

4 28

**Am Riebeckplatz**  
**Jarmila Novina**  
**W. Demgall Fabiander**  
 Die beiden großen Stars von  
 der Staatsoper  
 in der ersten  
 Tonfilm-Oper  
**Die verkaufte Braut**  
 Frei nach Friedr. Smetana  
 Wie einst vor dem ersten Tonfilm,  
 so blüht man bei dieser ersten Ton-  
 film-Oper:  
 Hier ist Neuland, hier ist Zukunft!  
 Münchner Zeitung vom 17. 8.  
 im Rahmen der  
**Für 10000 in Wachschatz**  
**Die Parade der 200 000**  
 anlässlich des 13. Frontsoldaten-  
 tages in Berlin  
 Beginn: 4.00 6.10 8.20 Uhr

**Schauburg**  
 Immer noch d. Sensations-Erfolg!  
**Der Hexer**  
 Ein gewaltiger, einzigartiger  
 deutscher Kriminal-Tonfilm seit  
 nach dem berühmten Werk von  
**Edgar Wallace**  
 mit **Marla Solveg, Paul  
 Richter, Fritz Rasp, Vera  
 Engels, Paul Henckels**  
**Großes Beiprogramm**  
 Beachten Sie unsere voll-  
 künftigen Eintrittspreise  
 —50 —60 —80 1.— 1.20

**Walhalla**  
 Nur noch kurze Zeit!  
 Der weltberühmte  
**Sylvester Schätler**  
 und weitere Attraktionen  
 Sonntag **Familien-Vorstellung**  
 4 Uhr  
 Kl. Preise 0.50—2.00 Erwerbslose 0.30  
 Erwachsene ein Kind frei.

**Kurhaus Bad Wittekind**  
 Sonnabend, den 10. September, nachm. 4 Uhr  
**großer Tanz-Tea**  
**Tanzabend**  
 (nur bei gutem Wetter).

**23. Volkswohl-Lotterie**  
 für 1 RM  
 eine Villa

**Wo? ? in MALE**  
 verliert die angenehmsten und  
 gemächlichsten Stunden? Im  
**CAFÉ FREISCHUTZ**  
 Kleine Ulrichstraße 28.

oder bar  
**45000 RM**  
 Ziehung 10.-15. September  
 45356 Gewinne u. 2 Prämien I. Gesamtwert  
**350000 RM**  
 Höchstlos 150000 RM  
 Höchstlos 1 Doppellos  
 Höchstlos 25000 RM  
 1. Hauptgewinn  
 2 mal je 50000 RM  
 2 mal je 25000 RM  
 2 mal je 10000 RM  
 2 mal je 5000 RM  
 2 mal je  
**Samtl. Gewinne auf Wunsch 90% bar**  
 Lose 1 RM • Doppellose 2 RM  
 25 Porto und Liste 35 Pfg. extra  
**Gliederscheine 5 RM** • **Gliederscheine 10 RM**  
 mit 8 Lose • **5 RM** • **10 RM**  
 u. 5 Doppellose • **5 RM**  
 u. verschied. Tausch.  
 in allen durch Plakate kenntlichem Verkaufsstellen  
 und durch  
**H. C. Kröger A. G.** Bank-  
 geschäft  
**Berlin W 8, Friedrichstr. 192-193**  
 (Fonax. A. 1. Jäger 2233) Postcheck Berlin 215

**Haus der Landwirte**  
 Frankstraße 8 Tel. 21212  
 Sonnabend, den 10. September 1932  
**Labskaus-Essen**

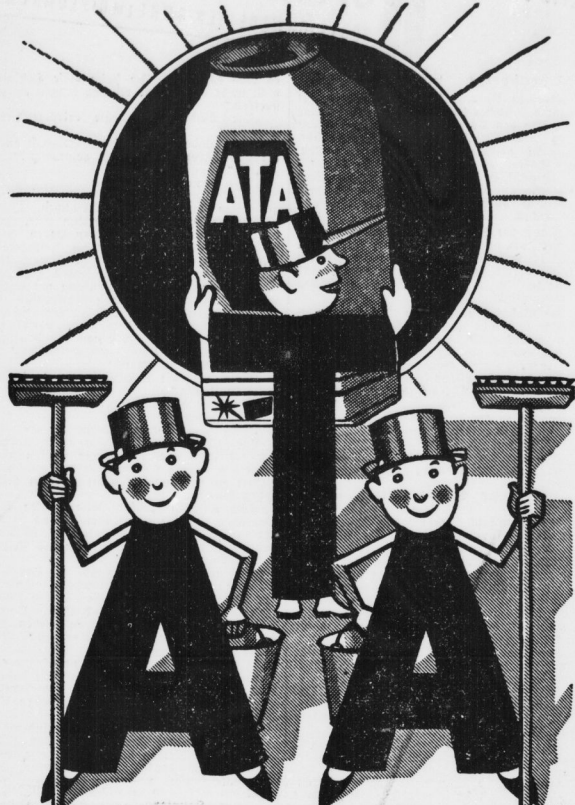
**Tag wo Du willst  
 durch  
 Kainarzigen!**

**Rob. Hoffrichter** Ludwig-Wucherer-Ecke  
**Richard Meyer** Uhre Leipzig Straße 46  
**Emil Tischer** Mühlweg 21, burger Str.

**Amthliche Bekanntmachungen**  
**Ingesondnung**  
 für die Sitzung der Stadtratskommission  
 am Montag, dem 12. September 1932,  
 16 1/2 Uhr.  
 1.—3. Stadtrats.  
 4. Bewilligung von Ueberdrehungen betr.  
 Ausbau der Straßen I. Ordnung,  
 III. Abt. III.  
 5. Darlehensantrag zur Schaffung von  
 Arbeitsstellen für Erwerbslose.  
 6. Geschäftsbericht der Behag für 1931/32.  
 7. Veränderung von Mietverträgen.  
 8. Kündigung eines Pachtvertrages.  
 9. u. 10. Grundbesitzkataster u. Verände-  
 rungen.  
 11. Rechnungsabstellungen.  
 12.—15. Eingaben, Anfragen und Anfragen.  
 16. Bericht über die öffentliche Sitzung.  
 17. am 8. September 1932.  
 Der Stadtratsordnungs-Bürgerstr. D. Huff.

**Rundfunkprogramm am Sonnabend**  
**Leipzig**  
 6.00: Rundfunkzeit.  
 6.30: Frühkonzert.  
 10.00: Zeitungs- und Nachrichten.  
 10.05: Wetterbericht, Wetterhandlungen,  
 Wetterbericht und Tagesprogramm.  
 10.15: Was die Zeitung bringt.  
 11.00: Werberadiosendungen.  
 12.00: Franz Müller und Gottfried Lehmann  
 (Schallplatten), im Anschluss an Wetter-  
 bericht und Zeitungsbeilage.  
 13.00: Nachrichten, Wetterbericht und  
 Zeitungsbeilage.  
 13.15: Zur Unterhaltung (Schallplatten).  
 Anschließend: Wetterbericht.  
 13.50: Arbeitsmarktbericht des Landes-  
 arbeitsamtes Sachsen.  
 14.00: Räumlicher Marktbericht.  
 14.30: Rundfunknachrichten.  
 14.40: Kinderstunde.  
 15.15: Staatliche Rechtskunde. So habe wir  
 gehört: Landgerichtspräsident I. R. Paul  
 Gübler und Landgerichtspräsident Dr. Franz  
 Rauer, Dresden.  
 15.45: Wirtschaftsnachrichten.  
 16.00: Deutscher Gewerkschaften über soziale  
 Reformen; Gast: Hans-Joachim  
 Wirthmann.  
 16.35: Leipziger Stiftungsbildung. Handbericht  
 von der Kennbahn Leipzig.  
 17.00: Musikschüler-Konzert.  
 17.50: Gegenwartskonzert.  
 18.00: Die U-Boot-Welle. Erinnerungen an  
 die U-Boot-Kameradschaft.  
 20.00: Das Reich wird erfrischt. Der  
 Borkhof ins Mittel; Prof. Dr. Ludwig  
 Weidmann, Leipzig.  
 19.30: Musiknoten. Das Leipziger Einklang-  
 orchester dirigiert: Günter Heber.  
 20.00: Musikabend über Schwanenberge von  
 Josef Straß.  
 20.30: Die Wäldertier. Ein Spiel in drei  
 Aufzügen von Margarete Schlegel-Medlow

und Hans Stabier, Meißel von Hans  
 Stabier.  
 Davon sind ca. 21.00: Nachrichtenabend.  
 22.15: Nachrichtenabend.  
 Anschließend bis 24.00: Nachtmusik.  
**Königsruherhausen**  
 Bellungstraße 1630 Meier.  
 5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
 6.00: Rundfunknachrichten.  
 6.15: Wiederholung des Wetterberichtes für  
 die Landwirtschaft.  
 Anschließend bis 8.00: Frühkonzert.  
 10.00: Aktuelle Nachrichten.  
 10.10: Schulzeit.  
 11.00: Stunde der Unterhaltung.  
 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
 Anschließend: Schallplattenkonzert.  
 Anschließend: Wiederholung des Wetter-  
 berichtes für die Landwirtschaft.  
 12.55: Räumlicher Marktbericht.  
 13.35: Aktuelle Nachrichten.  
 14.00: Konzert.  
 15.00: Kinderstunde.  
 15.30: Wetter- und Börsenbericht.  
 15.45: Frauenkonzert.  
 16.00: Das Reich wird erfrischt. Der  
 Borkhof ins Mittel; Prof. Dr. Ernst  
 Heber.  
 16.30: Nachrichtenabend.  
 17.00: Musiknoten. Das Leipziger Einklang-  
 orchester dirigiert: Günter Heber.  
 17.50: Gegenwartskonzert.  
 18.00: Die U-Boot-Welle. Erinnerungen  
 an die U-Boot-Kameradschaft.  
 19.00: Englisch für Anfänger.  
 19.25: Deutscher Gewerkschaften über soziale  
 Reformen; Gast: Hans-Joachim Wirthmann.  
 19.45: Was ist der Mensch? D. Dr. Schneider.  
 20.00: Ueber Land und Meer. Ein Spiel  
 des Leipziger Opernhauses; Leitung:  
 Ernst B. Pfeiffer und G. Heber.  
 22.00: Wetter-, Tages- u. Sportnachrichten.  
 22.30—0.30: Nachtmusik.



**So wie das „A“ beim Alphabet-  
 an erster Stelle ATA steht!**

Ata hat durch hervorragende Güte und Billig-  
 keit schnell den ersten Platz unter den Putz-  
 und Scheuermitteln erobert. In Ata haben  
 Sie eine sparsame, hygienische und viel-  
 seitige Putzkraft. Mit Ata können Sie alle  
 Gegenstände aus Holz, Metall oder Stein, auch  
 die empfindlichsten, schonend säubern. Das  
 geht rasch und mühelos! Frische und Glanz  
 sind im Augenblick da. Soviel Vorzüge, soviel  
 Nutzen für nur wenige Pfennige! Wirklich:  
**Sie sparen beim Scheuern und Putzen  
 wie alle, die Henkel's Ata benutzen!**

**Auch für Aluminium bestens bewährt  
 Aluminium trocken putzen!**

A 127/32 b  
**ATA** putzt und reinigt alles  
 Hergestellt in den Persilwerken

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkel's (M)

# Neues vom Tage

## Flüchtige Devisenfieber.

Am Donnerstag ist eine neue große Devisenfläre, in die bisherige lebende Persönlichkeit der in Konturs befindlichen Herrenkonfektionsfirma Baer Sohn in Berlin entwickelt sind, aufgedeckt worden. Die Zollfahndungsstelle hat festgestellt, daß der Geschäftsführer und Zeichner der Firma, Leo Seemann, und der Prokurist, Leo Wolf, sich durch einen Scheinvertrag mit der inzwischen in Konturs gegangenen Firma für rund 400 000 Mark Devisen von der Devisenbewirtschaftungsstelle beschafft haben und mit dieser Summe, die angeblich für die Firma Baer Sohn verwendet werden sollte, ins Ausland geflüchtet sind. Ein Delfer der beiden soll fort zur Aufdeckung der Affäre gehören sein.

## 75 Angestellte unter Betrugsverdacht

In den Verzeichnissen der Richter A. G. in Berlin sind nach einer Meldung Berliner Blätter umfangreiche Unregelmäßigkeiten aufgedeckt worden. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei, die seit einigen Wochen schweben, sind zu einem vorläufigen Abschluß gelangt.

Die Beforschung, an den Unregelmäßigkeiten beteiligt gewesen zu sein, richtet sich gegen 75 Personen, von denen 60 bereits umfassende Gehaltsanteile abgelegt haben. Der Schaden, der die Richter A. G. betroffen hat, beträgt mindestens 30 000 Mark.

## Versteigerung bei Ivar Kreuger.



Das Publikum bestaunt die zur Versteigerung ausgesetzten Gegenstände.

Das Eigentum des schwedischen Finanzkongloms Ivar Kreuger, der vor einigen Monaten Selbstmord begangen hat, wird a. H. von dem Konkursverwalter in Stockholm versteigert.

## Eine ungewöhnliche Klage.

Der ungarische Bildhauer Strobl-Kisfaludy hat den österreichischen Staat beim internationalen Schiedsgerichtshof auf einen Schadenersatz von 500 000 Kronen verklagt. Der Bildhauer arbeitete freierzeit in der Rabattenfabrik in Koltschak an einem Denkmal zur Erinnerung an den Durchbruch bei Gorlice im Jahre 1915. Einzelne Teile des Denkmals, und zwar die Figuren Kaiser Franz Josephs und Kaiser Karls waren bereits fertiggestellt, als der Umsturz kam und der Bildhauer nach Budapest flüchten mußte. Die Figuren wurden von den hiesigen Soldaten gestürmt. Nun verlangt der Bildhauer den hiesigen Staat auf Bezahlung von einer halben Million Kronen.

## Radio für den Arzt.



Operationen werden nach drahtlosen Direktiven auf hoher See ausgeführt. Auf Veranlassung des Reichspostministeriums beschäftigt sich die deutsche Zehnstation Rigeneradio mit Versuchen, den während einer Schiffsreise erkrankten Passagieren, bei denen die ärztliche Kunst des Schiffsarztes verlagert, auf drahtlosem Wege Operationsanweisungen eines Krankenhauses zutommen zu lassen.

## Ballenbergs Anzug auf der Pfandleihe

Daß es vielen Schaulpielern schlecht geht, und daß auch mancher „Prominente“ — wenn auch meist durch Mittelspersonen — ein und wieder Verfallen verlesen muß, war auch dem Berliner Pfandleiher bekannt, bei dem kürzlich ein Herr, offenbar ein Ausländer, einen nagelneuen Anzug besorgen lassen wollte. Aber daß Max Ballenberg, dessen Name der Inhaber der Pfandleihe bei der Prüfung des Kleidungsstückes im Stocktag erbede, auch schon in solche wirtschaftliche Nöte geraten sein sollte, glaubte der Pfandleiher — trotz Anteilnahme — doch nicht und benachrichtigte deshalb vorsichtig die Polizei, die sich den vermeintlichen Ballenberg etwas näher ansah. Dabei stellte sich heraus, daß es sich keineswegs um den Mann Fritz Ballenberg, sondern um einen Leuten dermann Strapace handelte, der einen Tag nach seiner Ankunft in Berlin in einem Hotel einen Besuch abhatte, und dort, wie er sagte, vor einer offenen Zimmertür die Verbindung erlangt, so daß er unbemerkt eintrat und dem Kleiderdiener einen Anzug entnahm, mit dem er ungehindert das Hotel wieder verließ. Der Dieb war gerade in das Zimmer Max Ballenbergs geraten, dessen Gattin, die sich im Nebenzimmer aufhielt, von dem Eindringling nichts bemerkt hat. Der Gericht verurteilte den Anzug, der zwar im Auslande schon häufig vorbestraft war, aber in Deutschland noch keine Strafe erhalten hatte, zu zwei Monaten Gefängnis.

## Die Forderungen der Gastwirte

Die Verhandlungen des 57. Deutschen Gastwirtsverbandes in München wurden am Donnerstag nach Annahme einer Reihe weiterer Anträge abgeschlossen. Angenommen wurden u. a. Anträge, die sich mit dem Konzeptionswesen befassen und a. B. die Unterlegung der Erstellung von Tageskonzeptionen verlangen. Anträge bezüglich der Sachkonzeptionsstellen und der Sachkonzeptionen in Warenhäusern fanden einstimmige Annahme. Angenommen wurden auch Anträge wegen der Konzeptionspflicht bei gewerbemäßiger Zimmervermietung und dem gewerbemäßigen Betrieb von fremden Personen. Weitere Anträge fordern die Abschaffung der Hausans- und Anbringungssteuer, Senkung der Gebühren für Gas, Wasser und Strom und die Errichtung von Gastwirtsvereinen. Anträge auf Errichtung einer eigenen Berufsgenossenschaft und zur Frage der Ermäßigung der Musikantkneipen wurden den Ausschüssen überwiesen. In der Radmitagsver-

handlung wurden u. a. noch Anträge auf Herabsetzung der Fernsprechtarife und Zinsentlastung des Reichsfinanz- und Volksbrauches angenommen. Im Mittelpunkt der Aussprache stand weiter die Frage der Jugenderbarmen, deren Konkurrenz in steigendem Maße empfunden wurde. Entgegenstehende Anträge wurden gleichfalls gegenseitig abgelehnt wurden noch drei Dringlichkeitsanträge angenommen, die sich auf Aufhebung der Schlichter- und Ergänzungsbefugnisse, Einbeziehung der gewerblich benutzten Grundflächen und Zertifikatsarten beziehen. Die Tagung schloß mit Dankesworten des Präsidenten und des stellvertretenden Präsidenten.

## 34 Beamte unter dem Verdachte der Bestechung.

Gegen 34 Beamte und Angestellte der Stadtverwaltung Waldenburg i. Schl. wurde Strafantrag wegen passiver Bestechung gestellt. Sie werden beschuldigt, von einem Unternehmer Darlehen ohne Vergütung und Schuldschein sowie Geschenke in Wert von Waren angenommen zu haben. Der Unternehmer ist bereits wegen aktiver Beamtenbestechung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Wie die Stadtverwaltung von Waldenburg dazu mitteilt, soll es sich bei den Darlehen fast durchweg nur um kleinere Beträge handeln. Insgesamt werden bei der Stadt Waldenburg etwa 150 Beamte und Angestellte beschäftigt, so daß sich die Untersuchung also gegen fast ein Viertel der hiesigen Beamten- und Angestelltenliste richtet.

## Racheakt an einem Zugführer.

Der Zugführer des Juges Kommo-Entfahnen wurde durch einen persönlichen Racheakt auf entsetzliche Weise getötet. Ihm wurde in Kommo auf dem Bahnhof ein Paket im Gewicht von etwa 3 Kilogramm angeschlossen. Als er es dann in einem Abteil des fahrenden Zuges öffnen wollte, explodierte bei der Entfaltung der Umhüllung das Paket. Der Zugführer wurde schwer verletzt und der Wagen erheblich beschädigt. Bald darauf ist der Verletzte dann gestorben.

## Ein Opfer der „Niobe“-Katastrophe bezogen.

Die Leiche eines bei dem Untergang des Schiffs „Niobe“ ertrunkenen Besatzungsangehörigen wurde an der Küste westlich des Hafens Neebby (Island) angetrieben. Es handelt sich bei dem Toten um den Offiziersanwärter Hoffmann.

## Aus dem Leben eines SPD-Abgeordneten.

Die Untersuchung gegen den wegen bestialischer Mißhandlung seines elfjährigen Sohnes Werner und unter dem Verdacht der Ermordung seines zehnjährigen Sohnes dort verhafteten früheren kommunistischen Landtagsabgeordneten Richard Schulz in Waldenburg hat neues belastendes Material ergeben. Bei seiner Vernehmung gab er an, bereits früher die Absicht gehabt zu haben, den zehnjährigen Jungen wegzuschaffen, weil er zuviel liege.

Schulz, dessen erste Frau sich von ihm wegen dauernder Mißhandlungen scheiden ließ, wurde auch von seiner zweiten Frau, mit der er im Verhältnis getraut wurde, wegen Mißhandlung verlassen. Sehr belastend für ihn ist ein Brief, den er am Tage vor seiner Festnahme an seine erste Frau gerichtet hat und in dem es heißt: „Du bist nicht ganz auf eine Rechnung gekommen. Ein Tod in deine Rechnung habe ich schon gemacht.“ Man vermutet, daß er dabei die Absicht des zehnjährigen Sohn gemeint hat, an dem die erste Frau mit besonderer Liebe hing. Da Schulz bei der Zerschlagung des ersten Mann die Erziehungsrechte angeprochen worden waren, verurteilte die Frau immer wieder, ihre beiden Kinder wiederzuerlangen. Mehrere Zeugen bezeugen, Schulz wiederholt nachts Besuche zu haben, wie er mit seiner Besessenen Nachts die Wohnung verließ und in den Wald ging. Ebenso hat er sich erst vor kurzem ein langes Messer gekauft. Das Verschwinden des zehnjährigen Sohn geschah zu einer Zeit, als sich der elfjährige Werner während der großen Ferien bei seinen Verwandten in Berlin aufhielt. Als das Kind nach Waldenburg zurückkehrte, erlaubte Schulz, daß er dort ebenfalls nach Berlin geschickt habe. Erst später gab er an, daß dort in Ausland sei.

## Die Fluginsel der Welt.

Wie verlautet, hat das Werk A. G. Beyer der Reichsmarine den Auftrag erhalten, den Llanddampfer „Weißfalk“ als Flugzeugunterstützer umzubauen. Es besteht die Absicht, in enger Zusammenarbeit mit der Schiffsart der Postförderung im Atlantik weiter auszubauen und zu beschleunigen. Die Deutsche Luftfahrt soll mit den beiden Dornierern D 2265 und D 2268 zunächst zur Weiterführung der Flugtreden von Las Palmas Vorbereitungen für eine Zwischenlandeplätze mitten im Atlantik durch den von ihr gecharterten Llanddampfer „Weißfalk“ durchführen. Die „Weißfalk“ wurde im Jahre 1915 auf der Werft Zedlitz in Weiermünde erbaut.

Das Schiff wird seinen Standort voraussichtlich zwischen Barthuth (Britisch-Gambien) oder einem benachbarten Punkt und der vor Pernambuco gelegenen Insel Fernando Noronha haben. Diese erste Fluginsel der Welt soll mit einer Landeordnung mit Vorratsbrennstoff und Ersträten sowie mit einer Funkstation ausgerüstet werden.

Mit der Fertigstellung des viel erörterten Gebührens, eine solche Flugstation im Atlantik zu errichten, dürfte nach Abschluß der zahlreichen Probeversuche in absehbarer Zeit zu rechnen sein. Damit wäre ein durchgehender Postdienst von Deutschland über Las Palmas nach Brasilien gesichert.

## Der Egoist.



„Eben habe ich mein Leben versichern lassen.“  
„Natürlich, immer denkst du bloß an dich, du krasser Egoist.“

# Der Raucher ist im Bilde,

das heißt, er weiß seit vielen Jahren:  
**Juno ist ein Qualitätsbegriff!**

Zweierlei wird immer bleiben, die gleichmäßige Güte unserer

# JUNO

und daher auch die Treue der Raucher zu dieser anerkannten Josetti-Marke. Sie auf der jetzigen Höhe zu erhalten, bedingt jedoch den Ausschluß von Wertmarken, Gutschein und Stickerreien.

**Wer Juno raucht, weiß warum!**





Hauptartikel

Schöne. In stiller Zurückgezogenheit, von der man wenig weiß, ist der Reichthum...

Buchhändlertreffen.

Das Buch. Zum Beleben doch noch einmal hante Studentenmessen am letzten Sonntag...

Ein „Mitterbe“ der 300-Millionen-Erbchaft.

Leipzig. Die 300-Millionen-Erbchaft, von der vor einiger Zeit viel die Rede war, hatte vor dem Schöffengericht noch ein bemerkenswertes Nachspiel...

Leipzig. (Ein 84jähriger beim Stahlfabrikanten) Am Stahlfabrikanten...

Aus dem Einhälter Land

Schulmädchen helfen beim Kirchen-erweiterungsbau.

Herrnrode. Sogar die Schulmädchen von 11 bis zu 14 Jahren helfen beim Kirchen-erweiterungsbau.

Gegen die Bauhaus-Schreibweise.

Deflau. Bekanntlich kennt man beim Bauhaus keine großen Anfangsbuchstaben, sondern schreibt alles klein und lateinlich.

Das Kinderheim als Altersheim.

Röthen. In einer der letzten Gemeinderathssitzungen war die Schließung des hiesigen Kinderheims besprochen worden.

Die Polizei wird verführt.

Deflau. Die Deflauser Polizei muß teilweise einen Wochenlohn von 40 bis 84 Stunden verrichten.

Zusammenstoß zweier Reichswehrmänner.

Sotha. In der Nacht zum Donnerstag stieß auf der Landstraße Sotha-Döbrich ein Reichswehrangehöriger besessenen Person...

hat nun bei seinem Amtsantritt Verhandlungen mit Ministerpräsident Freyberg aufgenommen...

„Mein Haus ist meine Burg.“

Kienburg. Sirettigkeiten zwischen einem aus Raibe stammenden Manne und einer Frau, mit der er bisher hier zusammenwohnte, hatten in der Kantonsrat das Eingreifen der Polizei zur Folge.

Geldstranknader.

Deflau. Wittmoß nicht verstanden Einbrecher, einen eisernen Nachtschlüssel der Ralle des Deflauser Finanzamtes in der Kopoldstraße zu öffnen.

Kommunistischer Kirchenhändler.

Salenbüren. Kommunistische Schönbüren besuchten die jetzt eintretende Radikale Kirche mit roter Farbe ummerter Reime an die Wände.

Große Unterschlagungen im Rechtsanwaltsbüro.

Gersberg (Osterr.). Bei dem Rechtsanwalts und Notar Vergmann ist man jetzt großen Unterschlagungen des Büroverwalters M. auf die Spur gekommen.

zum Schaden seines Erbtöchteres vorzuziehen. Im Diensten dieser Erbtöchter ist er nach Wittenberg geflohen, von wo aus er sich nach den polizeilichen Ermittlungen nach Berlin gemeldet hat.

Ammendorf kann die Gehälter nicht auszahlen.

Ammendorf. Schon des öfteren haben wir von dieser Stelle aus auf die gemauerten Wägen hingewiesen, die auf den Schultern der Gemeinde Ammendorf ruhen.

Blau. (Dringende Gemeindevorstellung.)

Blau. (Dringende Gemeindevorstellung.) In Ergänzung des Wines zum Bau des Straßenanges am Nordrand derelde vom Bahngang...

Sammeln Sie die Gutscheine von: SUNLICHT SEIFE LUX SEIFENFLOCKEN VIM Die Putzfrau in der Dose Doppeldose 35 Pf. Normaldose 20 Pf. SUMA Das moderne Waschmittel Originalpaket..... 36 Pf. 3 TASSEN mit Untertassen each porcelain 56 Gutscheine oder RM. 0.98 in bar Elefant auf Rädern 133 Gutscheine oder RM. 2.39 in bar SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM - BERLIN



Dieser Fremde Herr Unterschlagungsrichter, war ihm unheimlich, die sein buntes Leben...

Meistere Herren sahen am Vorabend des Braubens rauchend um den runden Tisch eines separaten Alkoholsimmers.

„Es ist so“, wiederholte er grimmig und wolle ein paar bleie Ladungen vor sich hin.

„Daher“, nur solange, bis es uns selbst anstand, schaute ein magerer Herr mit einem großen Nase und kleinen Augen, die dem Gesicht eines Geisteskranken gaben.

„Und vornehmlich für die, die es angeht.“ Vergleiche lieber als — nicht! Was weiß man, was bei einer richtigen Pein herauskommt?

„Ohne Verweis hätten Sie mir würden wir ungenau vor der Frage stehen.“ Was sollen wir tun, sobald die Sache offiziell wird?

„Der Graf — Graf Kurtschiff Herr Graf, er verneigte sich leicht, strich mit den frauenhäßlichen und wohlgeputzten Händen langsam über den Bart, undte zusammen, als er aufwachte die Wangen verlorste.“

„Vorwärts“, schaltete er in seiner Ironie, „und ich der befehlende Gläubiger bin. Nur ein kleine Bieremission.“ Die anderen Herren bogen über ihre Kniele.

„Sehr gut! Graf, Sie haben recht — dafür lohnt ein Kampf.“ „Ich warne, meine Herren, Sanieren, Vergleichen ist das Bestmögliche.“

„Keine Sentimentalität vorgeschützt, meine Herren, selbst bei seine Zeit, das heißt, es ist nur meine offizielle Privatmeinung.“

„Ich kenne mir großes Vertrauen, meine Herren, dafür danke ich Ihnen. Doch ist Ihr Vorstoß zu überheblich, da müßte ich um Bedenkzeit bitten.“

„Für sein Reden“, moderierte der Geisteskranke, „moderiere der Geisteskranke.“

„Eben dafür“, verneigte sich der Graf verbindlich gegen ihn und lächelte fein. „Nebst bin ich auch die verantwortlichen überlassen.“

„Was an mir liegt“, sagte der Dide und sah von einem zum andern, „wir sind alle arme Sünder, also ist auch die ersten Teil.“

„Eben dafür“, verneigte sich der Graf verbindlich gegen ihn und lächelte fein. „Nebst bin ich auch die verantwortlichen überlassen.“

„Ich danke Ihnen, meine Herren, für Ihr Vertrauen und hoffe, Sie nicht zu sehr zu enttäuschen“, verneigte sich Graf Kurtschiff.

Willy Reich wieder im Laube.

Er liegt wegen 'Geisler'-Schlichtung. Der deutsche Fußballport hat seine neueste Sensation: Willy Reich...

Die allergrößte Sensation aber soll erst kommen, denn man aus Frankfurt hört, hat Reich einen Frankfurter Wechselvertrag...

Hockey am Sonntag.

Die Hockey-Vereine sind im Endkampf der Sommermeisterschaft...

Schmärrisch in Leipzig.

Die 1. und 2. Herren der Hockeyvereine sind von Connewitz 3:0 verlor...

Schwacher Handballbetrieb.

Die am Großschiffbau beteiligten Vereine haben ihre angelegten Spiele wieder abgeben lassen...

Tennis- und Hockey-Tipp.

Die dritte Mannschaft des Tennis- und Hockey-Clubs hat am kommenden Sonntag...

Tennis.

Die dritte Mannschaft des Tennis- und Hockey-Clubs hat am kommenden Sonntag...

Tennis- und Hockey-Tipp.

Die dritte Mannschaft des Tennis- und Hockey-Clubs hat am kommenden Sonntag...

Tennis.

Die dritte Mannschaft des Tennis- und Hockey-Clubs hat am kommenden Sonntag...

Tennis.

Die dritte Mannschaft des Tennis- und Hockey-Clubs hat am kommenden Sonntag...

Schmeling — Midey Walker.



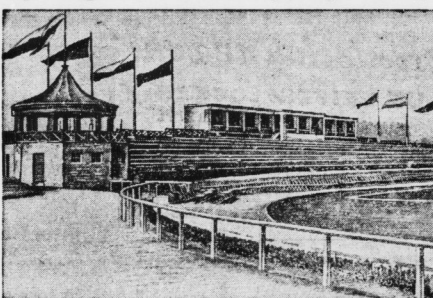
Der frühere Weltmeister im Boxen, Max Schmeling (links), wird am 19. September in Neuzorf gegen den amerikanischen Boxer Midey Walker (rechts) antreten.

Gegen Frankreich und die Schweiz.

Unsere Leichtathleten an zwei Fronten.

Am vergangenen Freitagabend war die deutsche Leichtathletik-Zentrale 1932 so arm, wie kaum eine je zuvor...

Die Thüringer Landestampfbahn in Weimar.



Der Schauplatz des Reichsleistungskampfes Deutschland — Schweiz am 18. September in Weimar.

Diesmal nur 4:1.

Inbündels Hockeyspieler besiegten Brandenburg. Das mit großer Spannung erwartete Welttreffen...

3. Langtreuegatta in Könnern.

Am ersten Male Plattenfahrt. Auf der landesweit höchsten Saalestraße in Könnern...

Großer Straßenpreis von Halle.

Wie hier bereits mitgeteilt, lag am Sonntag die dritte Gruppe der Deutschen Radfahrer-Liga...

Die Wettbewerb ist noch nicht abgeschlossen: Es liegen jedoch schon zahlreiche Renninger vor...

Regelport.

Die Schürbräder-Galle gegen Landes-Leipzig erfolgreich. — Freundschaftsturnier Landturn gegen Kampfbühne-Halle.

Am Sonntag des Regelports, trat gegen den Neuzorfener der Leipziger, Beer, im 200-Meter...

Seidemann (Halle) 1194 5/8, Lang (Halle) 1111 5/8, zusammen 2305 5/8; Mette (Leipzig) 1111 5/8, Galle (Leipzig) 1072 5/8...

Seidemann (Halle) 1194 5/8, Lang (Halle) 1111 5/8, zusammen 2305 5/8; Mette (Leipzig) 1111 5/8, Galle (Leipzig) 1072 5/8...

Seidemann (Halle) 1194 5/8, Lang (Halle) 1111 5/8, zusammen 2305 5/8; Mette (Leipzig) 1111 5/8, Galle (Leipzig) 1072 5/8...

Seidemann (Halle) 1194 5/8, Lang (Halle) 1111 5/8, zusammen 2305 5/8; Mette (Leipzig) 1111 5/8, Galle (Leipzig) 1072 5/8...

Seidemann (Halle) 1194 5/8, Lang (Halle) 1111 5/8, zusammen 2305 5/8; Mette (Leipzig) 1111 5/8, Galle (Leipzig) 1072 5/8...

Seidemann (Halle) 1194 5/8, Lang (Halle) 1111 5/8, zusammen 2305 5/8; Mette (Leipzig) 1111 5/8, Galle (Leipzig) 1072 5/8...

Seidemann (Halle) 1194 5/8, Lang (Halle) 1111 5/8, zusammen 2305 5/8; Mette (Leipzig) 1111 5/8, Galle (Leipzig) 1072 5/8...

Seidemann (Halle) 1194 5/8, Lang (Halle) 1111 5/8, zusammen 2305 5/8; Mette (Leipzig) 1111 5/8, Galle (Leipzig) 1072 5/8...

Seidemann (Halle) 1194 5/8, Lang (Halle) 1111 5/8, zusammen 2305 5/8; Mette (Leipzig) 1111 5/8, Galle (Leipzig) 1072 5/8...

Seidemann (Halle) 1194 5/8, Lang (Halle) 1111 5/8, zusammen 2305 5/8; Mette (Leipzig) 1111 5/8, Galle (Leipzig) 1072 5/8...

Seidemann (Halle) 1194 5/8, Lang (Halle) 1111 5/8, zusammen 2305 5/8; Mette (Leipzig) 1111 5/8, Galle (Leipzig) 1072 5/8...

Seidemann (Halle) 1194 5/8, Lang (Halle) 1111 5/8, zusammen 2305 5/8; Mette (Leipzig) 1111 5/8, Galle (Leipzig) 1072 5/8...

Seidemann (Halle) 1194 5/8, Lang (Halle) 1111 5/8, zusammen 2305 5/8; Mette (Leipzig) 1111 5/8, Galle (Leipzig) 1072 5/8...

Seidemann (Halle) 1194 5/8, Lang (Halle) 1111 5/8, zusammen 2305 5/8; Mette (Leipzig) 1111 5/8, Galle (Leipzig) 1072 5/8...



Die Kinderstube.

Schnapflab: Ein Baumkranz runder Glas, fast in Stadtmittel. Einige Bäume begehrt von rubeolösen Venen bedeckt...

Städtlich richtet sich der Knirps' hoch, kommt zur Bank, fesselt zum Erb bevor...

Nicht lo die kleine Benzel. Ich schlage leicht' ruft er aus. Dann blickt er sich und wirft mit beiden Händen Sand nach dem Herrn...

Wie der alte Herr, so haben nach Mitteilung einer jungen Frau auch viele andere Leute aus der Nachbarschaft...

Die Sühne für den Ueberfall auf den Geldbrieftäger

Der 20 Jahre alte Brandmeister, der am 22. Juni den Geldbrieftäger Wittfink in der Kronprinzenstraße überfiel...

Zurückgenommene Bewerbung.

Wie wir erfahren, hat Stadtrat Dr. Hiller seine Bewerbung um den Oberbürgermeisterposten zurückgezogen.

Grundstücksverläufe der Stadt.

Wirtschaftliche Notzeit bedingt auch bei der Stadt Mietaufent.

Drei städtische Baustellen am Straßburger Weg haben Kaufinteressenten gefunden. Herr Oskar Wöhrer möchte ein Grundstück in Größe von 1100 Quadratmeter der Stadt erwerben...

Die Durchführung des Bauvorhabens wird ein weiterer Verkauf zum Zweck von Baustellen in dieser landwirtschaftlich benutzten Fläche sein...

Die Größe der Baustellen entspricht nicht von der Wohnbauverwaltung aufgestellten Aufstellungsplan. Der Kaufpreis beträgt 5,15 bzw. 5,20 M. je Quadratmeter. Die Käufer haben sich zwar zum Teil eine Wohnausstatt bis zum 1. April 1934 vorbehalten...

In allen Fällen wird die Einbringung der vertraglichen Bedingungen durch Ein-

tragung einer Vormerkung zur Erhaltung des Rechts auf Auslieferung gefordert. Die Kosten tragen die Käufer.

Weiter gab er seine Zustimmung zu dem Austausch einer etwa 240 Quadratmeter großen Teilfläche eines Doppelgrundstücks am Germerweg in der Gartenuaße...

Der Hofplatzplan nördlich der Kaffeler Bahn ist seit dem 1. April 1932 an den Ortsverband der Kleingartenvereine zur Einrichtung von Kleingärten verpachtet.

Sobald aus der Ausschuss keine Zustimmung zu der weiteren

Vermietung von Gärten im Ratssaal an die Frau Steinbrecher und Jaeger und an den Anwärter Richard Wöhr vom 1. Oktober 1932 ab ein Jahr zum Preise von 4000 bzw. 3500 M. Das Gebiet eine erhebliche Verkleinerung des Mietverhältnisses vorzulegen...

Autofledderer in Bad Lauchstädt.

Der Kaffiker erhält Zutritts.

Nach gefährlich für Automobil- und Motorradfahrer war das Treiben mehrerer Erwerbslose aus Bad Lauchstädt...

Sechs Erwerbslose aus Bad Lauchstädt standen wegen sieben solcher Diebstähle am Donnerstag vor dem hiesigen Schöffengericht.

Nach nichts anderes für möglich, gestanden sie in der Gerichtsverhandlung alle ihre Falsen ein. Nur B. blieb unerschrocken immer wieder dabei, daß nur der Zufall ihn mit den Angeklagten zusammengeführt habe...

diesen fand die Polizei das Diebesgut und kam so der Bande auf die Spur. Zunächst irrten sie alles ab. Von Werleburg aus wurden sie dann nach Halle geschafft.

In hiesigen Gerichtssaal verurteilt sie, sich durch Kaffiker zum verhängigen. Das wurde ihnen zum Bewußtsein.

Nach nicht über das Verhalten des M., der einen Bekannten mit dem er verlobt ist, mit hinterlassen wollte. Gustav St. soll ihm beihilflich gemeint sein. Das Gericht konnte sich jedoch von einer Mittäterschaft des St. nicht überzeugen und sprach ihn frei.

Nach nicht über das Verhalten des M., der einen Bekannten mit dem er verlobt ist, mit hinterlassen wollte. Gustav St. soll ihm beihilflich gemeint sein. Das Gericht konnte sich jedoch von einer Mittäterschaft des St. nicht überzeugen und sprach ihn frei.

Chocovoll-Jahreszahl... Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgie...

Ihre Spezialität: Zigaretten-Diebstähle.

Es waren ganz erhebliche Mengen, die zwei Freunde, der Arbeiter Erich G., und der Donblauschiffle H., an Zigaretten - das war ihre Spezialität - bei mehreren Einbrüchen in Zigarrenfabriken und anderen Geschäften gestohlen hatten.

Bei den ersten beiden wurde auf Erwerbshaft erkannt.

Auto durchbricht Bahnstrecke.

Die Preßstelle der Reichsbahndirektion Halle teilt mit:

Am 7. September um 23.50 Uhr fuhr am Heberweg des Alten Eißner Bahnhofs in der Maffierstraße der aus der Königsstraße kommende, mit fünf Personen besetzte Kraftwagen IM 18082 des Kaufmanns R. in Heberberg in die schotterige und vollständig geschlossene Schranke. Der Kraftwagen wurde durchbrochen. Der Kraftwagen lenkte dem eben durchfahrenden Liebesführungsamt 18474 in die Straße und wurde dadurch am rechten Vorderrad und am Motorblock beschädigt.

Der langsam fahrende Zug hielt sofort. Personen sind glücklicherweise nicht verletzt worden. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.) Freitag, den 9. September 1932

Table with weather data: Aufgang, Sonnen-, Mond-, Untergang, Lufttemperatur, Luftdruck, Windrichtung, Bewölkung, Witterungsverlauf.

SALEMAN DER Der meist getragene Herrenschuh! Schwarz Boxcalf Art. 5253 973 Braun Boxcalf Art. 5656 973 Halle (Saale), Leipziger Straße 100







Umfassende Roggenkündigung

Anspruch durch Verfeinerung. — Ausreichende Brotverwertung gesichert.

Die Vorarbeiten für die bereits angetragene Roggenkündigung sind im wesentlichen abgeschlossen...

Es ist also mit folgenden Gesamttermen zu rechnen: Winterroggen 53 Mill. To., Sommerroggen 95 000 (85 000) To., Winterweizen 44 (37) Mill. To., Sommerweizen 65 000 (50 000) To., Spelz 167 000 (139 000) To., Wintergerste 90 000 (507 000) To., Sommergerste 26 (25) Mill. To., Zander 6,7 (6,2) Mill. To., Die Weizenarten...

Kündigung des Handelsvertrages mit Südlawien

Die im 'Landwirtschaftliche Wochenschrift' erklärt, ist am 6. September von Deutschland der Handelsvertrag mit Südlawien...

entföhnt. Das Vorkaufsrecht läuft bis zum 31. März 1933 und kann vorher nicht entföhnt werden.

Gesellschaft des Braudorf-Stiebers Bergbau-Betriebs in Seitz, Ostpreußen, deren in den letzten Tagen von 150 auf etwa 300 Mark gestiegen...

Mühle Rünningen. Der Aufsichtsrat der Mühle Rünningen A.-G., Rünningen (Steinbrunn), beschloß am 9./8. nach Vorname ausstehender Abrechnungen die Verteilung einer Dividende von wieder 10 Prozent vorzuschlagen.

Fortuna Lebensversicherungs-A.G. in Erfurt. Der Aufsichtsrat beschloß, der ordentlichen Generalversammlung vorzuschlagen, von dem Gewinn am 30. Juni 1932 den Gewinnaufschlag in Höhe von 283 801 M. (i. B. 289 123 M.) eine Dividende von 11 Prozent für die vollgezahlten Aktien und 17 Prozent für die Aktien der Reserve zu verteilen...

Die Weier & Völle A.-G., Berlin, weist für 1931 nach Abrechnung von 0,32 (0,49) Mill. RM. und nach Zuführung von 600 000 (400 000) RM. zum Erneuerungsfonds einen Gewinn von 200 000 (100 000) RM. fest...

Die Weier & Völle A.-G., Berlin, weist für 1931 nach Abrechnung von 0,32 (0,49) Mill. RM. und nach Zuführung von 600 000 (400 000) RM. zum Erneuerungsfonds einen Gewinn von 200 000 (100 000) RM. fest...

Die von der D.V.G. aufgestellten Roggenkündigungen sollen nicht angesetzt, sondern nur für die Zuführung angeführt werden...

Zum Ansehn der für die D.V.G. entfallenden Preispaune zwischen dem höheren einwärts- und dem niedrigeren Abgabepreis des Roggens werden der D.V.G. Verfeinerung zur Verfügung gestellt, die zur vollständigen Einfuhr von Futtergerste ermöglichen...

Im Handel und Genossenschaften werden in die Aktion insoweit beim Ankauf von Roggen als auch bei der Abgabe des Roggens in der bisherigen Weise eingeschaltet...

Die Roggenkündigung am Anfang September.

Ernte-Schätzung Anfang September.

Nach den Meldungen der 7000 amtlichen Ernteberechnung über das Ergebnis der Ernteberechnung nach dem Stand vom Anfang September ist zu erwarten...

Die Manóels A.-G. hat die Sonderrichtlinien des Tarifvertrages, die die Urlaubsberechnung betreffen, zum 1. Oktober

Vorkurse der Berliner Börse vom 9. September

Table with columns for various stocks and their prices, including Daimler-Benz, Deutsche Asphalt, and others.

Vorkurse der Berliner Börse vom 9. September

Table with columns for various stocks and their prices, including Rhein-Brannk, Hoesch, and others.

Berliner Börse Reichsbankdiskont 5% vom 8. September

Table showing stock prices for various companies like Daimler-Benz, Deutsche Asphalt, and others.

Table showing stock prices for various companies like Daimler-Benz, Deutsche Asphalt, and others.

Table showing stock prices for various companies like Daimler-Benz, Deutsche Asphalt, and others.

Schwach.

Berlin, 9. September. Bei Abgang des Publikums, denen sich die Spekulation im Hinblick auf die inopportunistische Lage anschloß, eröffnete die Börse schwach...

Table showing market data for Berlin, including prices for various goods and currencies.

Berliner Produktienmärkte vom 9. September

Table showing prices for various agricultural products like wheat, barley, and rye.

Berliner Produktienmärkte vom 9. Sept.

Table showing prices for various agricultural products like wheat, barley, and rye.

Der Getreide-Berand umfasst mannigfaltiger Getreidesorten...

Der Getreide-Berand umfasst mannigfaltiger Getreidesorten e. B. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer...

Wollwaren- & beheizte über. — unter 98.

Table showing prices for various wool and textile goods.

Große amerikanische Geschäftsmissionen-Expedition nach Deutschland.

Wenigstens fünf der Geschäftsmissionen nach Deutschland...

Der Reichswirtschaftsminister sieht große Entwicklungsmöglichkeiten für Kaufleute.

Der Reichswirtschaftsminister hat am 8. d. Monats...

Exportförderung mit Hilfe von Auslandsbonds.

Während der letzten Monate sind durch das Reichswirtschaftsministerium in beschränkter...

Es muß sich um sehr bestimmte, erst abzu- schließende Einzelgeschäfte mit einem genau...

Es wird ferner besonders darauf hingewiesen, daß lediglich die aus dem genehmigten...

Bibliotheken in Not.

Einwirkungen der Sparmaßnahmen.

Die Abnahme an dem preisbilligen Kultur- etat, die durch unsere gegenwärtige Not...

Ein Blick in den letzten erschienenen Jahresbericht der Preussischen Staatsbibliothek...

Der Erwerb im Ausland ist dagegen erst dann... wenn der Absatz im Inland gesichert ist.

Die Erdbildung der Durban-Kalwerte.

Die Informationen Berliner Blätter sind die Schätzungen...

Gesellschaften.

Die ursprünglich noch für diesen Monat in Aussicht genommene Bilanzierung der Gesellschaften...

Der DGB, um Wirtschaftsprogramm.

Auf dem von 300 Vertretern der zum Reichsverband im DGB...

Im Hallischen Stadtheater.

wurde unter den noch engagierten Mitarbeitern des Statistikers...

Das dem Mitrat am alten Realgymnasium in München...

darf erwartet werden, daß sie diese Forderung unterstützen...

Die Wirtschaftspolitik der Reichsregierung, die der Reichstag des DGB...

Der bantone Konium-Berein, 'Vorwärts' sollte aus Steuergebern sanfter werden.

Im Zusammenhang mit der Kritik der Gewerkschaften...

Aufschreibereibei dürfte vorübergehender Geh aus dem Generalbericht...

Als nur durch den politischen Umbruch in der Welt...

Ich mich am Oldenburger Landesheute. Hier wurde ich von Intendant...

Ein Ausbruch von Trance-Malefiz in Amerika. In Brasilien...

Geoprotector in Italien. An der Kap. Hochschule...

Folgen der sozialistischen Politik und Fortentwicklung...

Table with exchange rates for Berlin, Frankfurt, and other cities.

Magdeburg, 8. Sept. Judenberg. Briefe in Magdeburg...

Magdeburg, 8. Sept. Judenberg. (Zerbrochene Briefe)...

Table with exchange rates for September 8th.

Metallbörse in Berlin am 8. Sept. für 100 kg in Reichsmark...

Table with exchange rates for Berlin, 8. Sept.

Leipziger Schachklubmarkt am 8. September. Auftrieb...

Table with exchange rates for Leipzig, 8. Sept.

Geldmarkt. 20.000 Reichsmark. 20.000 Reichsmark.

Geldmarkt. 20.000 Reichsmark. 20.000 Reichsmark.

Aus amtlichen Mitteilungen.

In dem Konferenzprotokoll über das Bestehen der Frau...

Erde, für die wir leben.

Von Johanna Wolff. Erde, für die wir leben, dein ist unser Blut...

Erde, für die wir leben, dein ist unser Blut. Die Kraft...

Erde, für die wir leben, dein ist unser Blut. Die Kraft...

Erde, für die wir leben, dein ist unser Blut. Die Kraft...

Erde, für die wir leben, dein ist unser Blut. Die Kraft...

Erde, für die wir leben, dein ist unser Blut. Die Kraft...

Erde, für die wir leben, dein ist unser Blut. Die Kraft...

Erde, für die wir leben, dein ist unser Blut. Die Kraft...

